

# TIBER UND TIBERINSEL

## 1. Die Bedeutung des Tiber für Rom

Der **Tiber** war für die Römer nicht nur **natürliche Grenze**, sondern eröffnete auch **Handelswege** nach Norden und war Richtung Süden die Verbindung zum Meer. Am Flußufer gab es Lagerräume und Anlegeringe, Teile des ehemaligen *emporium*, eines mit einem kleinen Hafen verbundenen Stapelplatzes, sind heute noch zu sehen.

Zerbrochene Amphoren, Reste von kaputten Vorratsgefäßen, also Tonscherben, wurden auf einem Platz gesammelt. Dieser „Mistplatz“ wuchs mit der Zeit zu einem Hügel von heute 54 m an, der seit dem Mittelalter als *mons testaceus* (*testa, ae*: Scherbe) bekannt ist.

Wo das Marsfeld an den Fluß grenzte, hatten die Römer ein **Arsenal** und eine **Werft** (*navalia*) gebaut, die für die Kriegsmarine vom 4.Jht.v.Chr. bis zum 2.Jht. n.Chr. zur Verfügung stand.

Aber nicht nur Grenze und Graben, Verbindungs- und Handelsweg war der Tiber für die Römer, sondern er brachte auch **Fruchtbarkeit** mit sich. War der Fluß infolge eines heißen Sommers trocken, so herrschte Dürre. Daher wurde der Flußgott **Tiberinus** als Spender des lebendigen Wassers besonders verehrt. In Zeiten der Trockenheit ertönte nicht nur von den Priestern, sondern von allen Einwohnern Roms der Ruf: „*Adesto, Tiberine, cum undis tuis!*“

## 2. Transtiberim

Die Gegend auf der rechten Seite des Flußufers wurde schon in der Antike **Transtiberim** (heute: *Trastevere*) genannt. Schifffahrt und Handel zogen Arbeiter an, die, mangels Geld, an diesem noch nicht besiedelten Teil Roms ihre Hütten bauten. Bald kamen auch zahlreiche Handwerker dazu, trotzdem blieb die Gegend arm und in sehr bescheidenen, ja sogar äußerst unhygienischen Verhältnissen.

Andererseits legten aber viele reiche Römer hier ihre „Zweitwohnungen“, prachtvolle Villen und Gartenanlagen, an. Auch *C. Julius Caesar* hatte hier seine *horti*, von denen man weiß, daß sich in ihnen auch *Kleopatra* bei ihrem Romaufenthalt sehr wohl gefühlt hat.

Kaiser *Augustus* ließ hier in *Transtiberim* 2 v.Chr. eine **naumachia** für die Abhaltung von Seeschlachten erbauen, die auch die späteren Kaiser gerne benutzten, bis schließlich *Domitian* eine neue *naumachia am Vatikan* eröffnete.

## 3. Die Tiberinsel

*Latiums Luft war einst mit gräßlichstem Gifte behaftet;  
Siechtum zehrte Blut und bleichte die Leiber zum Abscheu.*

Ovid (met. XV, v. 626 sq.)

Als 293 v.Chr. in Rom eine nicht näher beschriebene **Epidemie** (*pestilentia*) ausbrach, und - wie immer in Zeiten größter Not - die Sibyllinischen Bücher befragt wurden, was nun zu tun sei, gaben diese zur Antwort, daß man **Asklepios aus Epidaurus** holen solle.

*Asklepios* war der griechische Heilgott, der vor allem durch *incubatio* Gesundheit brachte: Die Kranken mußten sich an dessen heiliger Stätte niederlegen und bekamen durch einen Traum Hinweise des Gottes, durch welches Heilmittel sie gerettet werden konnten oder wurden gar in der selben Nacht durch ein Wunder geheilt.

Eine römische Gesandtschaft brach also nach *Epidaurus* auf der *Peloponnes* auf und holte den Gott, der in Rom schon lange unter dem Namen **Aesculapius** verehrt wurde, in Gestalt einer weißen Schlange (*Äskulapnatter*) nach Rom.

Als die Abgesandten den Tiber hinaufführen, wählte der Sage nach der Gott selbst den Ort, an dem er sein Heiligtum haben wollte. *P.Ovidius Naso* beschreibt in seinen *Metamorphosen* (lib.XV, vv.734-742) dieses Ereignis so:

*Als zum Haupte der Welt, zu der römischen Stadt sie gelangt war,  
richtet die Schlange sich auf, und oben gelehnt an den Mastbaum,  
regt sie den Hals und späht umher nach gelegnem Wohnsitz.  
In zwei Teile begibt sich der Strom mit umfließenden Wellen -  
Insel heißt die Statt -, und neben dem Land in der Mitte  
streckt er sich rechts und links mit zwei gleichmäßigen Armen.  
Dahin wendet sich jetzt zu gehen die phöbische Schlange  
aus dem latinischen Kiel, und gekehrt in die himmlische Bildung,  
setzt sie dem Jammer ein Ziel und erscheint heilbringend der Hauptstadt.*

Im Süden der Insel entstand also der heute nicht mehr erhaltene Tempel des *Aesculapius* und rundherum der Heilige Bezirk in Form eines flußaufwärtsfahrenden Schiffes (Reste noch erhalten).

#### **4.. Die 8 römischen Brücken**

##### **pons sublicius**

Holzbau aus der Königszeit, wahrscheinlich unter *Ancus Marcius* erbaut

##### **pons Aemilius**

179 v.Chr. von *M.Aemilius Lepidus*, Unterkonstruktion aus Stein, heute: *Ponte Rotto*

##### **pons Mulvius (Mulvische [nicht Milvische!!!] Brücke)**

109 v.Chr., bekannt durch die Entscheidungsschlacht zwischen *Konstantin* und *Maxentius*  
312 n.Chr. , heute *Ponte Molle*

##### **pons Fabricius**

62 v.Chr. zur Tiberinsel, heute: *Ponte dei quattro capi* (auch *Ponte Fabricio*)

##### **pons Cestius**

46 v.Chr. zur Tiberinsel, heute *Ponte S.Bartolomeo* (auch *Ponte Cestio*)

##### **pons Aelius**

134 n.Chr. von Kaiser *Publius Aelius Hadrianus*, zum Hadriansmausoleum (Engelsburg),  
heute *Ponte S.Angelo*; **einzigste Brücke Roms, von der noch 4 Mittelbögen aus der Antike  
stammen**

##### **pons Neronianus**

Bezeichnung für die Trümmer der beim *pons Aelius* abgetragenen Brücke  
(bei der heutigen *Ponte Vittorio Emanuele*)

##### **pons Aurelius seu Valentinianus**

215 n.Chr., Fundamente der heutigen *Ponte Sisto*

##### **pons Agrippae**

19 v.Chr. erbaut, 215 n.Chr. abgetragen, stand etwas oberhalb des *pons Aurelius*

##### **pons Probi**

280 n.Chr. zum Aventin hin